

schule fortgeführt. Der Übergang zur polytechnischen Oberschule ist ein großer politisch-pädagogischer Prozeß. Er erfordert eine ständig steigende Qualität der Unterrichts- und Erziehungsarbeit, um das sozialistische Bildungs- und Erziehungsziel zu erreichen. Das Niveau der Aus- und Weiterbildung der Lehrer ist diesen Erfordernissen entsprechend zu erhöhen. Die Räte der Bezirke und Kreise haben die Voraussetzungen zu schaffen, daß die sozialistische Entwicklung des Schulwesens gesichert und für alle Kinder der Oberschulbesuch ermöglicht wird. Der Entwicklung der Sonderschulen ist die notwendige Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Besondere Förderung muß die Entwicklung der sozialistischen Landschule erfahren. Das Netz der 10klassigen polytechnischen Oberschulen in ländlichen Gebieten ist weiter auszubauen. Die Lehrpläne und Lehrbücher sind entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen für Stadt- und Landschulen zu differenzieren.

Durch den Aufbau der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule und die wachsende Anzahl der Schulanfänger werden 1965 rund 800 000 Schüler mehr als 1958 in den allgemeinbildenden Schulen unterrichtet.

Zur Gewährleistung und Verbesserung des Unterrichts sind als staatliche Investitionen und durch das Nationale Aufbauwerk etwa 16 500 Klassen- und Fachunterrichtsräume zu schaffen. Das Netz der allgemeinbildenden Schulen wird durch den Neubau von etwa 700 Schulen erweitert. Ferner sind etwa 1000 An- und Erweiterungsbauten durchzuführen. Im Nationalen Aufbauwerk ist neben den Arbeitsleistungen an Schulbauten großer Wert auf die zusätzliche Gewinnung von Baumaterial sowie auf die Anfertigung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen zu legen. Die gesundheitliche Betreuung der Schüler ist planmäßig weiter zu verbessern.

Für das System der Volksbildung einschließlich Kindergärten, Kinderhorte, Jugend und Sport stehen im Siebenjahrplan rund 1150 Mio DM Investitionsmittel und für Hauptinstandsetzungen und Beschaffungen rund 785 Mio DM Haushaltsmittel zur Verfügung.

Im Zeitraum des Siebenjahrplanes sind über 80 000 Lehrer und Erzieher für die allgemeinbildenden Schulen und andere Einrichtungen auszubilden. Bei der Verteilung der Lehrer und Erzieher ist zu gewährleisten, daß der Bedarf aller Bezirke gesichert wird. Den Lehrerausbildungsstätten wird mit der Entwicklung der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, der sozialistischen Umgestaltung und Entwicklung der Berufsausbildung sowie des Systems der Erwachsenenqualifizierung die Aufgabe gestellt, Lehrer und Erzieher heranzubilden, die die sozialistische Erziehung und Bildung der Jugend und der Werktätigen als höchsten gesellschaftlichen Auftrag verwirklichen.

2. Berufsausbildung und Erwachsenenqualifizierung

Die Durchführung des Siebenjahrplanes erfordert Facharbeiter mit einer höheren beruflichen Qualifikation und Allgemeinbildung. Die Qualifizierung der Werktätigen und die sozialistische Umgestaltung und Entwicklung der Berufsausbildung muß die volle Entfaltung aller schöpferischen Fähigkeiten und Talente gewährleisten.

Das System der Erwachsenenqualifizierung ist allseitig zu erweitern und zu verbessern. Die Betriebs- und Dorfakademien sind zum Kern eines einheitlichen

Systems zur Qualifizierung der Werktätigen zu entwickeln. In diesen Akademien ist die gesamte Unterrichts- und Vortragstätigkeit auf den Gebieten der Erwachsenenqualifizierung, der Vorbereitung auf das Fach- und Hochschulstudium und des Fern- und Abendstudiums der Universitäten, Hoch- und Fachschulen aufeinander abzustimmen. Die Betriebe und die örtlichen Staatsorgane müssen die Einbeziehung der Werktätigen aus Betrieben und Einrichtungen ohne eigene Qualifizierungsmöglichkeiten in dieses System der Weiterbildung gewährleisten.

Entsprechend der Rolle und Bedeutung der Frauen und Mädchen im Prozeß der sozialistischen Produktion ist ihre Qualifizierung auf der Grundlage der Frauenförderungspläne besonders zu verstärken.

Die Leitungen der zentralen und örtlichen Staats- und Wirtschaftsorgane haben in ihrem Bereich alle erforderlichen Maßnahmen zur weiteren Förderung und Entwicklung der Jugend auf der Grundlage des „Programms der Jungen Generation für den Sieg des Sozialismus“ zu treffen.

Aufbauend auf die 10klassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule ist die Berufsausbildung schrittweise umzugestalten und zu verbessern. Dabei ist die Allgemeinbildung, besonders der naturwissenschaftliche Unterricht, wesentlich zu verstärken. Der theoretische Unterricht ist für alle Lehrlinge nach dem neuesten Stand der Technik und Technologie durchzuführen. Die Ausbildung hat überall dort, wo die Voraussetzungen bestehen, frühzeitig in den Produktionsabteilungen zu erfolgen.

Die Einführung der zehnklassigen Schulbildung hat für alle Kinder gleiche Voraussetzungen zur Weiterbildung zu schaffen. Der Besuch der zehnklassigen Oberschule bildet die Grundlage für die berufliche, technische und wissenschaftliche Fortbildung. Die Berufsausbildung ist so zu gestalten, daß sie den Jugendlichen zum qualifizierten Facharbeiter heranbildet und gleichzeitig die Voraussetzungen zur weiteren Ausbildung als Meister und Techniker schafft sowie auf den Besuch von Fach- und Hochschulen vorbereitet. Im Siebenjahrplan ist zu erreichen, daß der Hauptweg zur Fach- und Hochschule über die zehnklassige polytechnische Oberschule und anschließende Berufsausbildung führt. Im Jahre 1965 sollen sich mindestens 20 % der Absolventen der 10. Klassen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in einer Berufsausbildung mit Erwerb der Hochschulreife befinden.

Die Werbung, Ausbildung und der Einsatz der Jugendlichen in den einzelnen Bereichen der Wirtschaft hat so zu erfolgen, daß der Nachwuchs für die volkswirtschaftlich wichtigsten Zweige sowie für die Mangelberufe vorrangig gesichert wird. Die Neueinstellung von Lehrlingen soll bis 1965 gegenüber 1958 in der Elektrotechnik auf 182 %, in der Chemie auf 162 % und in der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft auf 123 % ansteigen.

3. Hoch- und Fachschulwesen

Die Universitäten, Hoch- und Fachschulen haben wissenschaftlich hochqualifizierte Fachleute auszubilden, die den neuesten Stand der wissenschaftlichen und technischen Erkenntnis beherrschen, über die Fähigkeit verfügen, ihre Kenntnisse in die Praxis des sozialistischen Aufbaus umzusetzen* erfolgreich im sozialistischen Kollektiv zu arbeiten und eine leitende Tätigkeit